

Saale-Beitung.

Verleger: W. B. ...

Der Saale-Beitung ...

Nr. 512.

Halle, Montag, den 1. November

1915.

Kragujevac in deutscher Hand.

Dktoberbeute im Ofen: Ueber 41000 Gefangene, 80 Maschinengewehre und 23 Geschütze.

Der Donauweg.

Die neue Zeit ist angebrochen, die Deutschland mit dem Orient verbindet.

Das ändert auch für uns im Inneren die ganze wirtschaftliche Lage.

Unser Kupfer, das in der Türkei — verarbeitet zu einem großen Teil — in großen Mengen vorrätig ist.

Graf Schwerin-Löwitz, der im ganzen, trotz seiner prominenten Stellung im Agrarbereich, nicht einer der ersten in der Reihenfolge der wirtschaftlichen Revolutionisten ist.

Der ganze Vorstoß wird durch die Deflation des Donauweges hinlänglich das Reich ist in der Lage, die riesigen Futtermittelmengen, die in Bulgarien und im Türkenterritorium liegen, weit billiger dem Landwirt zugänglich zu machen.

Sie treiben die Preise für die Einfuhr in die Höhe. Der hohe Marktpreis, der schon früher nicht durch die Produktionskosten gedeckt war, findet, sobald die Einfuhrmöglichkeit gerichtet wird, auch in der Warenkapazität seine Rechtfertigung.

Der Donauweg ermöglicht es den Landwirten, zu zeigen, daß sie nicht eigentlich ihren Vorteil vor den der Allgemeinheit stellen.

Graf Schwerin hat den Professoren zu Anrecht den Vorwurf gemacht, daß sie durch ihre falsche Statistik die Verschärfung von 7 Millionen unserer Schweine veranlaßt hätten.

Nur wenn dafür gesorgt wird, daß solche falschen Angaben vermieden werden und daß dem billigen Futter, das jetzt das Ausland liefern kann, entsprechend billige Preise der heimischen Futtermittel folgen, wird die Verwertung, die Graf Schwerin — wie jeder anständige Mensch — dem Lebensmittelwucher angeheißt läßt, praktische Folgen haben.

Getreidezufuhr aus Bulgarien?

Aus Sofia berichtet die „Kön. Ztg.“: Abgeordnete der vom deutschen Reichsamt des Innern ernannten Getreidezufuhr-Gesellschaft sind hier eingetroffen.

Amthlicher Bericht der Heeresleitung.

WTB. Großes Hauptquartier, 1. Nov. 1915. Balkan-Kriegsschauplatz.

In Fortsetzung des Angriffs wurden die Höhen südlich von Kragujevac in Besitz genommen.

Die Armee des Generals Vojasdjew war am 30. Oktober unter Nachdruck dem Feinde bis in die allgemeine Linie Höhen von Planinica (südwestlich von Zojecar) — Sastina (nordwestlich von Kragujevac) — östlich von Serfski — westlich von Bela Palanka — östlich von Maslovice gelangt.

Deftlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Sindenburg.

Beiderseits der Eisenbahn Turtum-Niga gewannen unsere Truppen im Angriff die allgemeine Linie Kragujevac-Kammeren (westlich von Schot) — Sastina.

Westlich und südwestlich von Dinaburg wurden starke russische Angriffe abgewiesen.

Bei Nist (südwestlich von Niga) wurde ein russisches Flugzeug zur Landung gezwungen; Führer und Beobachter sind gefangen genommen.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern.

Deftlich von Baranowitsch wurde ein russischer Nachtangriff nach Krasnopol abgewiesen.

Heeresgruppe des Generals v. Einlingen.

Die Lage ist im allgemeinen unverändert. Ein feindlicher Gegenstoß nördlich von Komarow hatte keinen Erfolg.

Westlicher Kriegsschauplatz.

In der Champagne schritten die Franzosen bei Tahure nachmittags zum Gegenangriff. Sie wurden abgewiesen.

Bei Chembres kam es zu heftigen Kämpfen mit Nachschmittags zum Gegenangriff.

Leutnant Wolde hat am 30. Oktober südlich von Tahure einen französischen Doppeldecker zum Abflug gebracht und damit das letzte feindliche Flugzeug außer Gefecht gesetzt.

Die Zahl der von deutschen Truppen im Oktober im Osten erbeuteten Gefangenen und die von ihnen gemachte Beute beträgt:

Bei der Heeresgruppe von Sindenburg: 98 Offiziere, 14 482 Mann, 40 Maschinengewehre; bei der Heeresgruppe des Prinzen Leopold von Bayern: 32 Offiziere, 4134 Mann, 2 Maschinengewehre; bei der Heeresgruppe Einlingen: 56 Offiziere, 8871 Mann, 21 Maschinengewehre; bei der Heeresgruppe Graf Voßmer: 3 Offiziere, 1255 Mann, 1 Maschinengewehr; bei der Heeresgruppe Wadenstein: 55 Offiziere, 11 937 Mann, 16 Maschinengewehre und 23 Geschütze.

Dberste Heeresleitung.

troffen und haben unter weitestgehendem Entgegenkommen der Regierung ihre Arbeit begonnen, zur Verjorgung Deutschlands und Oesterreich-Ungarns eine genügende Zufuhr von Brotgetreide- und Mehlvorräten zu sichern.

Der erste Dampfer auf der freien Donau.

c. B. Budapest, 1. Nov. Der k. u. k. k. Berichterstatter des „Bertold“ meldet: Mit dem ungarischen Dampfschiff „Bertold“, der als erster Dampfer seit Beginn des Weltkrieges den Donauweg nach Bulgarien suchte, traf auch der Herzog von Wiedleburg in Widdin ein.

Die Entscheidung in Serbien.

B. Budapest, 1. Nov. Der Kriegsberichterstatter des „Bertold“ meldet: Die serbische Armee ist nicht in der Lage, sich in die Berge zurückzuziehen, da es keine Wege gibt und die Munitionserverjorgung unmöglich ist.

Der bulgarische Bericht.

WTB. Sofia, 31. Oktober. Nach dem amtlichen Bericht vom 20. Oktober letzten die bulgarischen Truppen die Verjorgung des Feindes auf der ganzen Front fort und eroberten südwestlich von Kragujevac den Raum des Trebschaba.

Die serbische Festung Swentitslaw kamplos aufgegeben.

Der Kriegsberichterstatter der „Neuen Freien Presse“, Urai, meldet seinem Blatt: Die Serben haben eingesehen, daß sie unserer Kampfmittel nicht hinreichlich haben und geben Positionen auf, die sie früher zäh gehalten hätten.

Etwa 14500 Serben als Gefangene in Bulgarien

c. B. Budapest, 1. Nov. „A Willag“ meldet aus Sofia: Etwa 14 500 Serben der serbisch-bulgarischen Krieges wurden 14 500 Gefangene nach Bulgarien abtransportiert. Etwa 2000 da von sind keine Serben.

Das 174. französische Infanterie-Regiment bei Wladowo vernichtet!

T. U. Wien, 1. Nov. Die französische Regierung hat durch Vermittlung des Geneser Roten Kreuzes die bulgarische Regierung ersucht, nach der Zahl von Mannschaften des 174. französischen Infanterie-Regiments, das bei Wladowo gegen die Bulgaren gekämpft hat und von dem kein Mann zurückgekommen ist, vernichtet oder unverwundet in bulgarische Kriegsgefangenschaft geraten ist.

„Göben“ und „Breslau“ vor Warna.

c. B. Bukarest, 1. Nov. Vorgestern nachmittag haben die „Göben“ und die „Breslau“, um zwei Torpedoboote begleitet, in Warna ein. Die Handelschiffe, die sich im Hafen befanden, ebenso das bulgarische Dampfschiff „Radoba“ wurden durch den künstlichen Kanal landeinwärts nach Orna gebracht.

Der Flottenangriff auf Warna in russischer Beleuchtung.

WTB. Petersburg, 30. Oktober. (Petersburger Telegraphen-Agentur.) Aus maßgebender Quelle werden die folgenden Einzelheiten über die Tätigkeit der Schwarzmeerflotte gegen die bulgarische Küste mitgeteilt: Am 27. Oktober beschloß unsere Schwarzmeerflotte den Hafen von Warna mit schwerer Schiffsartillerie und Bomben, die von Wasserflugzeugen abgeworfen wurden. Die Beschließung dauerte ungefähr eine Stunde.

Deutsche U-Boote griffen die russische Flotte, als sie Warna zu beschließen begann, an. Trotz den von der Flotte ergriffenen Gegenmaßregeln wurde ein U-Boot der Klasse „Kantelemin“ fast beschädigt.

Dieser Bericht stellt eine der gewöhnlichen deutschen ...

Der Führer der russischen Armee gegen Bulgarien? ...

Das Saloniki-Abenteuer.

c. B. Kopenhagen, 30. Okt. Nach einem Pariser Telegramm ...

Der erste türkische Kriegsjahrestag.

Die Bewunderung für die Heldentaten der türkischen Armee ...

Der Aufstand in Mazedonien.

c. B. Konstantinopel, 31. Okt. Die aufständische Bewegung in Serbisch-Mazedonien ...

Der bulgarische Gouverneur für Mazedonien.

c. B. Dien-Pest, 31. Oktober. Aus Sofia wird gemeldet: Zum Übergang ...

Griechenland und Bulgarien.

c. B. Bukarest, 31. Okt. Das Bukarester Blatt „Minerva“ ...

Ein neues Städte- und Semstwo-Parlament.

c. B. Stacholm, 31. November.

Mar Scherwitschmann drastet der „Rosa“ 31g.: In der zweiten ...

Von der Jionzofschlacht.

Aus dem f. l. Kriegspresquartier wird unter dem 31. Oktober gemeldet: Wie der heutige amtliche Bericht ...

Stadt-Theater.

Der Weibsteufler.\*)

Dr. Carl Schönherr hat in seiner Salzburger Tragödie „Glaube und Heimat“ ...

und hohnlachend zeigt nun das Weib, das füglich sich vorher das neue Haus ...

ausgesprochene Ueberzeugung, „dass der Unmächtige dem die ...

Von der Ostfront.

Dünaburg schwer bedroht. c. B. Genf, 31. Oktober. Pariser Blätter melden aus Petersburg ...

Zeppeline über Riga.

T. U. Stockholm, 1. Nov. „Birgemia Medemotti“ be- richten, dass zwei Zeppeline ...

Nach der „Wäner St.-Tg.“ meldet der „Temps“ aus Petersburg ...

Ein neues Städte- und Semstwo-Parlament.

c. B. Stacholm, 31. November. Mar Scherwitschmann drastet der „Rosa“ 31g.: In der zweiten ...

Von der Jionzofschlacht.

Aus dem f. l. Kriegspresquartier wird unter dem 31. Oktober gemeldet: Wie der heutige amtliche Bericht ...

verweinen. Wenn ihn sein früheres „Strahlen“ daran nicht hinderte ...

Siegfried Dyd.

Halbes Haus Rosenhagen im Königl. Schauspielhaus. Berlin, 31. Oktober. Am Königl. Schauspielhaus ...

\*) In Buchausgabe erschienen bei L. Staackmann-Beisig.



**Walhalla-Theater**  
Anfang 8.10 Uhr.  
**November-Gastspiel Joseph Meth**  
mit seinem bayerischen  
**Bauern-Theater.**  
20 Oberbayern! Heute Montag und morgen Dienstag!  
20 Oberbayern!  
„In der Sommerfrisch.“  
Gebirgsposse in 4 Akten mit Gesang und Tanz  
von F. Reuchaeßger und Conrad Dreher.

**Astoria** Lichtspielhaus  
Alle Promenade 11a.  
Fernruf 8238.

**Bis Donnerstag verlängert:**  
**Die Dame im Glashaus.**  
Sensations-Lustspiel in 4 Akten  
mit Frau Bonn und Ludwig Trautmann.  
**Irrlicht.**  
Ein Lebensroman in 3 Akten.  
Nord. Kunstfilm.

**Passage-Theater** 88.  
Leipzigerstr. 88.  
Fernruf 1224.

**Bis Donnerstag verlängert:**  
Letzte Aufsehen erregende Schöpfung der  
Svensko-Film-Gesellschaft  
**Das Geschick des Sohn.**  
Romantisches Drama in 3 Akten und Prolog  
von Martin Jørgensen und Louis Levy.  
**Bertas schönste Rolle.**  
Flottes Lustspiel in 2 Akten, verfasst und in-  
zenziert von Franz Schmelzer.  
In der Titelrolle:  
Anna Müller-Linke, Franz Schmelzer.

**Ausserdem in beiden Theatern:**  
**Das Gefangenenlager in Königsbrück.**  
Interessante Original-Aufnahmen.  
Dazu die neuesten Berichte von den Kriegsgeschauplätzen u. das bestgewählte grosse Bespielprogramm.  
Mittwoch nachmittag von 4-6 Uhr in beiden Theatern:  
Familien- u. Jugend-Vorstellung.  
Sorgfältig gewähltes Programm.

**Thalia-Festsäle**  
Restaurant  
Inh. Emil Osborg, Geiststr. 42, Tel. 818.  
Vom 1. November ab abends 7 Uhr:  
**Grosse Künstler-Konzerte** bei freiem Eintritt.

**Mozartaal**, Weidenplatz.  
Dienstag, den 2. November, abends 9 1/4 Uhr:  
**Lieder-Abend**  
von  
**Leonore Wallner.**  
Am Klavier: Professor Dr. Paul Klengel.  
Vortragsfolge: Brahms: Murrays Ermordung; Löwe: Edward; Herr Oluf; Schumann: Der Schatzgräber; Brahms: Das Lied vom Herrn von Falkenstein; Löwe: Graf Eberstein; Grieg: Das alte Lied; Mahler: Ich ging mit Lust durch einen grünen Wald; Starke Einbildungskraft; Scheiden und Meiden; Brahms: 8 Zigeunerlieder.  
Konzertflügel „Blüthner“ aus dem Magazin von B. Döll.  
Eintrittskarten zu Mk. 2,10, 1,55 u. 1,05 in der Hofmusikalien-Handlung von Heinrich Hothan, Gr. Ulrichstr. 38.

**C. W. Trothe,**  
Poststrasse 10  
Telephon 2916.  
Optisches Spezial-Institut  
Gegr. 1816.  
**ZEISS PUNKTGLÄSER**  
Punktuell abbildende Brillengläser.  
Altes bikonvexes Brillenglas  
Neues Punktglas von CARL ZEISS, Jena  
0° 10° 20° 30°  
0° 10° 20° 30°  
Diese Bilder werden wahrgenommen bei einer Ablenkung der Blickrichtung um 10°-20°-30° von der Achse.  
**Verbesserte Augengläser.**  
Ausführliche Beschreibung kostenlos.

**Zuckerkrank**  
Nierenleidende  
Bellmanns Phasen  
Tabletten  
Herzlich empfohlen, glänzend bewährt. Erhältlich in allen Apotheken.  
Niederlage für Bez. Halle: Dr. A. Franke u. Dr. F. Rummel, Halle, Markt 17.  
Prospekte u. Gutachten kostenlos, auch durch die Pharmaz. und Chem. Spezialgen. m. B. H., Berlin SW. 50.

**Stickrahmen**  
für alle Handarbeiten sehr billig.  
**C. F. Ritter,**  
Leipzigerstrasse 90,  
Mitglied des Rab.-Spar-Ver.  
**Gute Dauer-Batterien**  
für elektrische Taschenlampen 45 Pf.  
**C. F. Ritter,**  
Leipzigerstrasse 90,  
Mitglied des Rab.-Spar-Ver.

**Das Allgemeine Mitteldeutsche Fahrplanbuch**  
(Winterausgabe 1915/16)  
ist als Kriegsausgabe mit der oberflächlichen Eisenbahnkarte wieder erschienen.  
Wir stellen es unseren Besiegten zum bisherigen Vorzugspreise von 15 Pfg.  
Nichtbesiegten für 20 Pfg. zur Verfügung. Bestellungen nehmen unsere sämtlichen Austräger und Vertreter entgegen.  
Unsere werten Postbesieger bitten wir, das Fahrplanbuch gegen portofreie Einfindung von 25 Pfg. direkt von der Hauptgeschäftsstelle zu verlangen.  
**Der Verlag.**

Sieben ist erschienen:  
**Die neueste Karte des Weltkrieges**  
85x115 cm gross, in fünfjähriger Ausführung.  
Die Karte umfasst äusserst übersichtlich den gesamten europäischen Kriegsschauplatz. Beigegeben sind ihr noch verschiedene Nebenkarten wie Unterägypten und Sueskanal; Die deutschen Kolonien in Afrika; Das mittlere Ostasien und Japan; Die deutschen Besitzungen in der Südsee und ihre Umwelt; Italienischer Kriegsschauplatz u. s. w.  
Zu beziehen zum Preise von 1 M. durch unsere Vertreter und Austräger, die gern bereit sind, Probestkarten zur Ansicht vorzuliegen.  
Nach auswärts nur gegen Voreinsendung von 1,10 Mark.  
**Verlag der „Saale-Zeitung“.**

**Thermosflaschen**  
halten heisse Getränke stundenlang heiss  
Janusflaschen von 2,25 Mk. an  
**C. F. Ritter,**  
Leipzigerstrasse 90,  
Mitglied d. Rab.-Spar-Ver.  
**Zinn-Wärmflaschen**  
zuzuf. bedienungsmittel bei  
**Ferd. Haassenger,**  
Bismarckstr. 9, Berlin, N. 1196.  
Gartenstrasse, am Schlosser, zu Werk, 28. September, 7, Garten, II. r.

**Stadt-Theater**  
Dienstag, den 2. November 1915  
Anf. 7 1/4 Uhr Ende nach 10 Uhr  
Neu einstudiert:  
**College Crampton.**  
Komödie von Gerhart Hauptmann  
Mittwoch: Hans Heiling.  
Neue Auh. von der Westfront  
bei uns.  
Folgerungen in den vordersten Schützengräben.  
**Kaiser-Panorama,**  
Gr. Ulrichstr. 41. I.

**5780 Pfund Seefische**  
verkauft billig  
**Nordsee**  
Grosse Ulrichstr. 58. Tel. 1274 u. 1275.  
Nur feinste frische Ware.  
**Va. Schellfisch** zum Kochen Pfund nur 42  
**Va. Bratschellfisch** Pfund nur 33  
Schellfisch ohne Kopf, Pfund 65  
Schellfisch ohne Kopf, Pfund 63  
Seehuhn ohne Kopf, Pfund 65  
Stückzander Pfund 80  
Schellfisch Pfund 42  
Angelschellfisch Pfund 55  
Kabeljau ohne Kopf, Pfund 68  
Kunrrhahn u. Seeforelle Pfund 45  
**Fischkonserven für die Feldpost.**  
Bismarckheringe 1 Pfund-Dose 80  
Makrelen in Wein, 1 Pfund-Dose 75  
Zieheringel Tom. 1/2 Pfund 73  
Bretterheringel Pfund-Dose 100  
Sträuben in Saft 1 Pfund-Dose 95  
Sardellen in Saft u. Knoblauchsaft 1/2 Dose 40  
Grosse Mengen Delikatessen in allen Vereitungen.  
Feinste, fette, zarte Saftware.  
Stück: 25, 30, 35, 40, 50, 60, 70, 80, 90, 100 u. größer

**Stellenvermittlung**  
für Handlungsgehilfen wochentags von 12-3 Uhr. Einmal wöchentlich für Geschäftsleiter und Vereinsmitglieder. Unterricht in allen Buchhaltungen, Stenographie und Maschinenschreiben, Französisch und Englisch. Mittagstisch. Besinn. Vorträge, Unterhaltungssabende.  
Kauim. Verein für weibliche Angestellte, Götterdammstr. 4.  
Fernruf 5119.

**Familien-Nachrichten.**  
**Statt Karten.**  
Die Geburt eines kräftigen Jungen zeigen hoch erfreut an  
**Rudolf Georg Roediger und Frau,**  
Hanny geb. Kaempfer.  
Halle a. d. S., den 30. Oktober 1915.

**Gerhard Wehdeking, cand. ing.,**  
Kriegs freiwilliger, Unteroffizier in einem Feld-Art.-Regt., im fast vollendeten 26. Lebensjahre.  
Eine feindliche Granate setzte seinem jungen Leben ein zu frühes Ziel. Er starb, den Feind beobachtend, auf der Beobachtungsstelle.  
Halle a. d. S., Beesenerstr. 15m, II., den 1. Nov. 1915.  
Im Namen aller hinterbliebenen Angehörigen  
**Wilhelm Wehdeking, Rechnungsrat.**

Am 29. Oktober ist unser Werkmeister  
**Herr Heinrich Rothe**  
nach schwerer Krankheit durch den Tod aberufen worden, nachdem er unserer Firma über 32 Jahre in Treue gedient hat.  
Geliebt und geschätzt sowohl von seinen Untergebenen wie seinen Vorgesetzten, wird uns sein Bild als das eines durch Eifer wie Fähigkeit gleich ausgezeichneten Mitarbeiters immer in Erinnerung bleiben.  
**Weise & Monski.**

Für das wohlwunde, herzliche Mitempfinden meines schweren Verlustes sage innigen Dank.  
Halle a. d. S., den 30. Oktober 1915.  
**Johanna Förstemann.**